

Unser Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 17

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

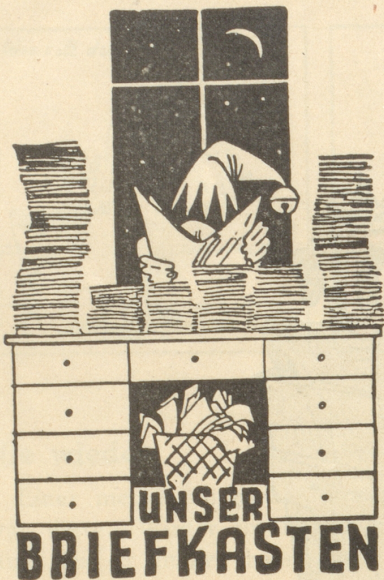
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Rezepte für Liebeszauber

Lieber Nebelspalter!

Mit dem Dankschreiben für Dein geistreiches Kreuzworträtsel (No. 15, nur für Frauen) ist es Essig. Die Genugtuung einer fleissigen, aber noch nie honorierten Rätsellöserin, auch Dir einmal den erwarteten Tribut nicht zu verabfolgen, ist begreiflicherweise sehr gross.

Dein genialer Rat, die Männer mit einem Hanfseil unentrinnbar zu fesseln, zeigt, dass Du, trotzdem oder weil Du diesem Geschlecht angehörst, dessen psychische Veranlagung weit weniger kennst als wir Frauen. Wir wissen, dass auch das stärkste Hanfseil einmal reisst, und dann, lieber Nebelspalter, wird der einstmals zwangsweise gefesselte und nun glücklich befreite Mann nie mehr an die Leine zurückkehren, und er hat recht. Es wird ihm gehen, wie einem armen Kettenhund, die erste Gelegenheit auszureissen, wird er gründlich auskosten.

Und nun kannst Du meinetwegen Deinen Aerger mit Cognac hinunterspülen, falls Dein Vorrat noch reicht.

Einen herzlichen Gruss sende ich Dir aber trotz der Meinungsverschiedenheit.

Eine, die ältere und erprobtere Rezepte angewendet hat.

Her mit die Rezepte! — Ich weiss bloss, dass es verschiedene sehr wirksame Liebeszauber gibt, aber ihre Formel wird leider sorgfältig geheimgehalten. Sehr zu Unrecht und sehr zum Nachteil der Menschheit. So sollen die Indianer Mexikos neben dem Payottel noch eine Kaktee kennen, die jeden widerspenstigen Liebhaber, wenn nur

Hilf Deinem Magen
mit Weisflog Bitter!

kräftig genug hineingesetzt, sein Leben lang an die betreffende Frau denken lässt. Mir selber ist schon vorgekommen, dass mir eine Verehrerin heimlich Petroleum in den Kaffeegoss, was ich aber sofort merkte. Eine andere versuchte, mir den Absud eines Maikäfers einzulösen, eine abergläubische Sitte, die ich durchaus verurteile.

Wenn nun aber jemand kommt und behauptet, er habe die wahre Weisheit der göttlichen Venus quasi in der Konservenbüchse — dann sollte er nicht länger zögern, sich durch den Jammer der Menschheit erweichen zu lassen. Dass Sie Ihr Rezept verschweigen, hat nachgerade schon genug Unheil angerichtet. Geben Sie es endlich frei! Ich hoffe, unsere Leserinnen in einer der nächsten Nummern damit überraschen zu können. Für wirklich bewährte Rezepte wird fürstliches Honorar zugesichert!

Ist das Ehrbeleidigung?

Lieber Spalter!

Einem Träger des Doktorhutes, der sich mir gegenüber ruppig benommen hat, habe ich folgenden Beitrag für's Stammbuch franko geliefert:

Pro memoria!

Und ist des Menschen Geist in Nöten,
Dann helfen keine Fakultäten —!
Vermag man nicht dem Geist zu dienen,
So frommen keine Disziplinen!

Es formt sich selbst, die Kreatur!
Die Alma mater schafft bloss Wissen;
Erschöpft sie sich in diesem nur —
Dann ist und bleibt der Mensch be.....!

(Herr Setzer! Bitte, beim letzten Wort keine Mehrarbeit zu leisten.)

Sonntagszeichner

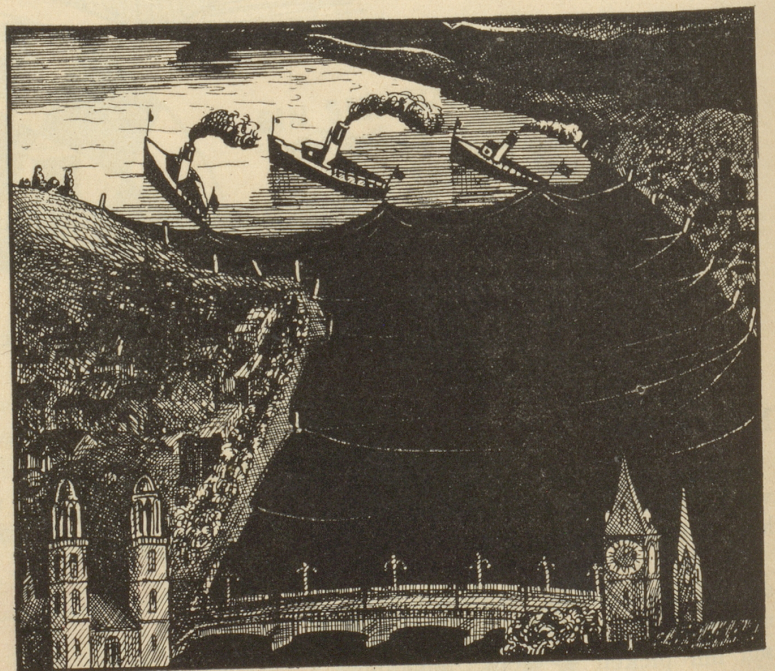


Eine erfreuliche Verdunkelungs-Aktion

Nun frage ich:

- kann mich jener Doktor dieserhalb vor den Kadi zitieren?,
 - habe ich im gegebenen Falle Aussicht auf bedingte Verurteilung?
- Zur Orientierung sei bemerkt, dass ich wegen Ehrlichkeit noch nicht vorbestraft bin. Joskern.

H. Gubler



Züri und die Verdunkelung

Es ist leider nicht wahr, dass Züri so überspannt ist, dass damit ein genügender Schutz gegen Fliegerangriffe gegeben wäre. Die Ueberspannung beschränkt sich lediglich auf die Finanzausgaben, das Amtshaus und einige Regenschirme. Leider!

Das Gedicht ist so gut, dass es von Napoleon sein könnte. Es enthält eine treffende ewige Wahrheit und kann nur dann ehrbeleidigend sein, wenn die ewige Wahrheit auf die zeitlichen Verhältnisse nicht zutrifft. In diesem Punkt hätten Sie also eventuell den Wahrheitsbeweis anzutreten. Können Sie das nicht, dann sollten Sie vor allem darnach trachten, dem Richter klar zu machen, dass die Pünktchen nur um des Reimes willen da stehen. Es wäre ein interessanter Präzedenzfall, ob man einen Menschen wegen mangelhafter Beherrschung der Reimkunst zu Tode verurteilen kann.

Von Aarau nach Aarau

Lieber Nebelspalter!

Gestern erhielten wir von einem Kunden, dem wir die Ware immer per Bahnexpressbahnlagernd senden mussten, eine zwar etwas merkwürdige Bestellung. Er wollte nämlich die Nachnahmesendung, denn das sind die Konditionen für reisende Händler, auf dem Gepäck Aarau herauslösen. Weshalb er nicht selbst in unser Geschäft gekommen ist, um einzukaufen, entzieht sich unserer Kenntnis, vielleicht hängt es mit einer guten Zugverbindung zusammen. Wie dem auch sei, wir haben unsere Schuldigkeit getan und auf dem vorgedruckten gelben Adresszettel und dem Nachnahmecouvert vermerkt: Von Aarau nach Aarau.

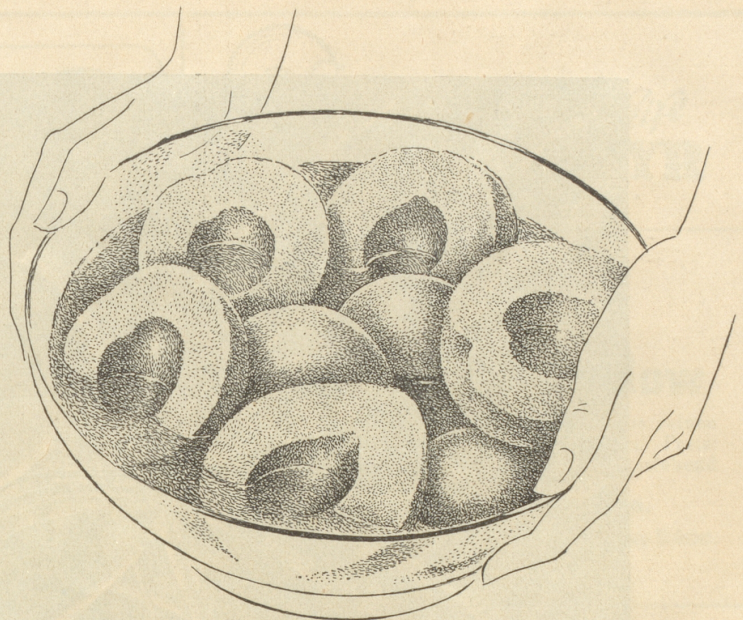
So wollten wir denn das Paket der Bahn übergehen und die Taxe bezahlen, die für Nachnahmesendungen unter Fr. 10.— in einem Umkreis bis über 50 km einheitlich ist, nämlich 80 Rp. Unser Ausläufer kam aber mit dem Paket retour, es sei nicht angenommen worden. Wir schickten denselben nochmals hin und hiessen ihn, dem Beamten zu sagen, dass wir ja die Taxe wie üblich bezahlen würden. Der Ausläufer kam wieder zurück, unverrichteter Dinge: er sei vom Beamten nur ausgelacht worden.

Daraufhin telephonierte ich dieser Stelle, und auch mir wurde in der bekannten Bundesbahn-Höflichkeit erwidert, das würde nicht angenommen, das gehe einfach nicht und nach kurzem Wortwechsel der Hörer einfach aufgehängt.

So behandelt man einen Kunden, der der Bahn tagtäglich Verdienst gibt.

Mit freundlichem Gruss E. H.

Habe sämtliche Vorschriften über den Güterverkehr der S.B.B. durchgesehen, aber keinen Paragraphen gefunden, der den Verkehr von Aarau nach Aarau vorsieht. Hier müsste schon die listenreiche Privatinitiative einspringen. Wenn Sie vielleicht das Paket via Buchs geschickt hätten, dann wäre die Bahn durch ihre Verpflichtung zum Gütertransport gezwungen gewesen, den Auftrag auszuführen. So meinte der Beamte wohl, Sie wollten ihn veräppeln und hängte aus Notwehr ab. Seien Sie ein milder Richter und rächen Sie sich durch eine Sendung von Aarau nach Aarau via Buchs. Für den Prach'switz zahlen wir Ihnen gern und gäbig einen Wilhelm Tell.

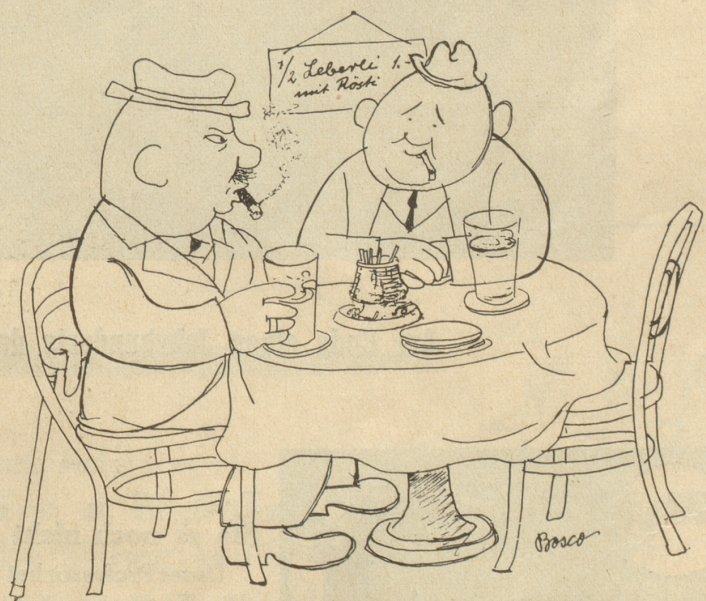


Und als Überraschung.....

Hero Früchte-Benzburg

Einige unserer begehrtesten Sorten:

| | | |
|----------------------|----------|----------|
| Aprikosen, halbe | 1/1 Dose | Fr. 1.25 |
| Rote Kirschen | 1/1 Dose | Fr. 1.20 |
| Spalierbirnen, halbe | 1/1 Dose | Fr. 1.40 |
| Erdbeeren | 1/1 Dose | Fr. 1.60 |



«Jetzt isch min Stammteil vo d'r Bank vo tusig Franke nume no 250 Fränkli —»

«Macht nüt, weisch, en Bankstammteil bleibt en Bankstammteil!»